Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 4 (1895)
Heft: 38

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 21. September 1895. *Bâle, le 21 Septembre 1895.*

Erscheint Samstags. **№ 38.** *Paraissant le Samedi.*

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland, Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

4. Jahrgang — 4me ANNÉE

Abonnements:
Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Etranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les sociétaires payent moitié prix.

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins.**

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 21, Basel.**
Telegramm-Adresse: **„Hôtelrevue Basel."**

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: **Rue des Etoiles No. 21, Bâle.**
Adresse telegraphique: **„Hôtelrevue Bâle."**

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass

Frau Witwe A. Seiler
in Zermatt

nach kurzer Krankheit gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir Sie, der Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Döpfner.

Mitglieder-Aufnahmen.

	Fremdenbetten
Herr Otto Blaser, Hotel Bernerhof, Zürich	30
„ E. Meyer, Hotel Rössli, Luzern	98

An die Schweizer Hoteliers!

Von den anfangs Juni versandten 6300 Fragebogen sind bis jetzt nur 250 Stück (4%) beantwortet zurückgelangt.

Ist der Wunsch, unsere Industrie an der nächstjährigen Landesausstellung in wahrer und würdiger Weise zur Darstellung zu bringen, ein aufrichtiger, so muss von den Interessenten zum wenigsten verlangt werden, dass sie die nötigen Grundlagen hiefür liefern.

In den versandten Fragebogen sind keine Fragen gestellt, die nicht auch im Jahre 1883 für die Zürcher Ausstellung beantwortet worden wären und durch die Anonymität sowie Teilung der Antwortziffern sind Indiskretionen undenkbar.

Wir appellieren daher auf diesem Wege nochmals an die Einsicht der Herren Kollegen mit der Bitte, die noch ausstehenden Fragebogen bis 15. Oktober an die bekannten Adressen gelangen zu lassen.

Luzern, den 19. September 1895.

Schweizerische Landesausstellung
Gruppe 23
Subkommission Hotelstatistik.

Aux Hôteliers Suisses!

Des 6300 questionnaires expédiés au commencement de juin, il n'y en a que 250 (soit 4%) qui jusqu'ici ont été retournés dûment remplis.

Si le vœu est vraiment sincère de représenter d'une manière digne et vraie notre indnstrie hôtelière à l'Exposition nationale de l'année prochaine, l'on devrait, dans ce but, pour le moins attendre des intéressés qu'ils en livrent les données nécessaires.

Il n'est pas de questions dans les formulaires expédiés qui n'aient été aussi répondues en 1883 à l'occasion de l'Exposition de Zurich, et par l'anonimité et le partage des chiffres des réponses, aucune indiscrétion n'est possible.

C'est pourquoi nous nous adressons derechef par la voie du journal au bon vouloir de Messieurs les Collègues, avec la prière de retourner jusqu'au 15 octobre à l'adresse indiquée les questionnaires encore en leur possession.

Lucerne, le 19 septembre 1895.

Exposition nationale suisse
Groupe 23
Sous-Commission: Statistique des Hôtels.

Avis und Einladung.

Die Herausgabe des vom Schweizer Hotelier-Verein auf nächstes Jahr (Landesausstellung in Genf) projektirten Buches:

„Die Hotels der Schweiz"

für welches die HH. Hoteliers im Laufe dieses Sommers zur Subskription eingeladen worden, ist nun Dank der zahlreichen Beteiligung definitiv gesichert. Die Subskription wird Ende dieses Monats geschlossen und laden wir alle diejenigen, welche wegen Mangel an Zeit oder aus sonstigen Gründen ihre Mitwirkung noch nicht zugesagt haben, nochmals höfl. ein, unter Benutzung des erhaltenen Subskriptions-Scheines ihre Beteiligung an diesem uneigennützigen, die Interessen der Hotel-Industrie fördernden Unternehmen vor Ende dieses Monats anzumelden.

Basel, den 21. September 1895.

Offizielles Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins
Der Chef: *O. Amsler-Aubert.*

Avis et Invitation.

La publication du livre projeté pour l'année prochaine à l'occasion de l'Exposition nationale de Genève par la Société Suisse des Hôteliers et intitulé

„Les Hôtels de la Suisse",

pour lequel MM. les hôteliers ont été invités à la souscription dans le courant de cet été, et définitivement assurée, grâce à une nombreuse participation.

La souscription sera close à la fin de ce mois; nous invitons donc tous ceux qui, soit par manque de temps ou par une cause quelconque, n'ont pu jusqu'ici promettre leur concours, à participer à cette entreprise qui n'a en vue que les intérêts de l'industrie hôtelière suisse, et, le cas échéant, à nous renvoyer avant la fin septembre le bulletin de souscription dûment rempli que nous leur avons expédié.

Bâle, le 21 septembre 1895.

Bureau Central Officiel
de la Société Suisse des Hôteliers
Le Chef: *O. Amsler-Aubert.*

Unzufriedene Gäste.

Unter dem gewaltigen Fremdenstrom, der sich während dieser Saison über die Schweiz ergoss, konnte man die Wahrnehmung machen, dass ein verhältnismässig grösserer Teil als in früheren Jahren, aus Franzosen bestand, aber man möchte die Zunahme an Touristen aus Frankreich fast bedauern, denn mit derselben nehmen auch die tendenziösen Zeitungsartikel und übelwollenden Reiseberichte über Schweizertouren in den französischen Blättern zu.

Von jeher und auch heute noch war und ist der Franzose derjenige Tourist, der am unbeholfensten durch die Welt wandert und es desshalb mit in den Kauf nehmen muss, wenn er schlechter und vielleicht auch theurer reist, als jeder Andere. Eine fremde Sprache versteht er in der Regel nicht; wenn er in der Geographie, soweit es sein Land betrifft, sich noch zurecht findet, so hört sie ganz sicher auf zu existiren, sobald er die Landesgrenze überschritten, und da fängt er dann schon mit dem ersten Schritt auf fremdem Boden verkehrt an und so folgt sich Etappe auf Etappe. In den ersten Hotels steigt er ab, während er nur zweiten oder gar dritten Rangs-Preise bezahlen will. In allen Menschen sieht er Vampyre, die nur darauf ausgehen, die Fremden auszuplündern, weil es eben in Frankreich Ausländern gegenüber meistens geschieht, kurz, der Franzose ist auf Reisen der unpraktischste und misstrauischste Mensch, den es gibt. Er ärgert sich, wenn nicht alles ist, wie in Paris — wo er vielleicht selbst nie gewesen — er ist überhaupt empört, nicht alles so zu finden, wie in seinem vergötterten Frankreich.

Wir geben gerne zu, dass es Franzosen giebt, die zu reisen verstehen, die sich jeweilen den gegebenen Landesverhältnissen anzupassen wissen, oder sie doch stillschweigend hinnehmen, wie sie sind, die ein besonnenes Urteil über Gesehenes und Erlebtes im Auslande haben, aber es ist dies der kleinere Teil derselben.

Ein Herr Pierre Giffard berichtet im „Petit Journal" über seine Schweizerreise u. A. wie folgt:

„ . . . . . Das muss man sagen, wenn die Schweizerreisen populär geworden sind, wenn die Reiseagenturen und Bahngesellschaften die Schweiz auch der Mittelbörse zugänglich gemacht haben, so ist der Preis dennoch immer ein viel zu hoher. Man muss reich sein, um sich 14 Tage in den Hotels I. Ranges, mit welchen das Alpenland übersäet ist, gönnen zu können. Trotz der reduzirten Billete bringt das Reisen mit der Bahn so viele „faux frais" mit sich, dass man unter 40 Fr. per Tag nicht wegkömmt, von welchem Betrag dann mindestens 25% in Trinkgelder draufgehen. Von dem Moment an, wo der Reisende den Waggon verlässt, in einer Stadt verweilt, sich die Sehenswürdigkeiten betrachtet, bis zu dem Moment, wo er den Waggon wieder besteigt, kann er sagen, er sei an allen vier Enden geschröpft worden; Kondukteur, Kutscher, Portier, Oberkellner, Zimmermädchen, Restaurationskellner, eine ganze Hierarchie von Bediensteten sind auf der Lauer, umzingeln den Fremden, und anders als mit Trinkgeldern kommt er aus diesem Kreis nicht heraus, wenn er nicht für ein Sch . . . . fink gelten will. Die Engländer — es ist unglaublich und es hat mich dies immer empört — werden nicht schief angesehen seitens der Bediensteten, wenn sie auch gravitätisch das Hotel verlassen und nichts zurücklassen, als das Geld für ihre Rechnung, die sie obendrein noch mit Coupons bezahlt haben. Wenns gut geht, gibt er noch 1 Fr. dem Concierge, der sich dann bis zur Erde verneigt. Warum ist der Franzose allein tributpflichtig? Warum säet er das Geld auf den Bahnperrons, unter den Thüren der Hotels?

„Die fixe Idee des Personals der Schweizer Hotels ist offenbar die, der Franzose, als geborener Prahler, will nicht als Knicker gelten, ergo soll er aus Eigenliebe bezahlen, und zwar doppelt bezahlen. Der Franzose wäre im Stande, den Boden der 22 Kantone mit Silberlingen zu belegen, nur um als Reisender von Rang und Reichtum zu gelten.

„Die Franzosen haben den Fehler, dass sie sich nicht nach den Preisen erkundigen. Sie fragen einfach nach Zimmern, und wenn solche vorhanden, ist alles in Ordnung; sie bedenken nicht, dass sie auf diese Weise dem Hotelier, der ihr Feind ist, auf Gnade und Ungnade überliefert sind."

Herr Chiffard fährt dann fort zu erzählen, wie er bei einer Fahrt auf den Pilatus um 7 Fr. geprellt worden sei, denn er habe für Bahnbillet, Nachtessen, Zimmer und Frühstück 32 Fr. bezahlt, währenddem ihm später ein Reisegefährte mitgeteilt habe, dass die Pilatusbahn Billete ausgebe für 25 Fr., mit welchen die Bahn und der Unterhalt im Hotel beglichen sei.

Der Berichterstatter entpuppt sich hier gerade als echter *Français dépaysé:* Unbeholfen, unpraktisch und hauptsächlich *grossthuerisch.* Die Pilatusbahn frägt

Feinste Pommersche Fleischgänse frisch geschlachtet trocken gerupft **½ Kilo à 90 Ct.** Genossenschaft des Schweiz. Geflügelzuchtvereins Telegramm-Adresse: Geflügelhof, Altstätten-Zürich. Telephon No. 2925. 187

Firma gegründet 1857

Telegramme: Rooschüz - Bern.

Rooschüz & Cie., Bern.

TELEPHON.

Magazine und Keller durch Schienengeleise mit dem Güterbahnhof Bern verbunden.

Spezial-Geschäft für alle natürlichen Tafelwasser:

Apollinaris, Biliner, Emser, Evian, Fachinger, St. Galmier, Gerolsteiner, Giesshübler, Johannis, Kronthaler, Passugger, Selters *(in Krügen u. Flaschen)*, Sulzmatter, Vals, Vichy, etc.

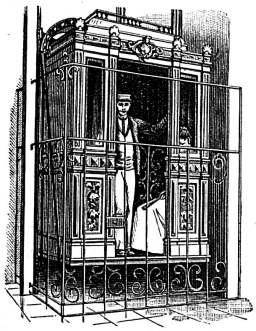
Genaue Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

Die vorzüglichen **Lachener**

Suppeneinlagen
Suppenmehle
Haferprodukte
Panir- und Braunmehle
Dörrgemüse und fertige
Fleischbrühe u. Erbswurstsuppen

bieten den Herren Hoteliers *gute, bequeme, stets bereite Küche* zu Fabrikpreisen durch die grossen *Comestibleshandlungen* zu beziehen

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee



Hydraulische und elektrische

Personen- u. Waaren-Aufzüge

amerikanischer & engl. Systeme liefert 86

die Maschinenfabrik

ROBERT SCHINDLER

Luzern.

Prima Referenzen

über 100 Anlagen.

Kronthaler

Natürliches kohlensaures Mineralwasser

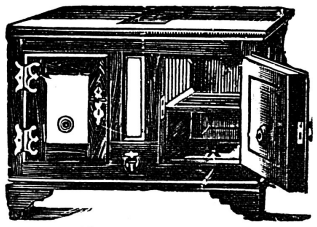
Millionen-versandt **Weltberühmt** nur höchste Auszeichnungen

(Grossh. Bad. Hoflieferant) 699

Hauptdepots in der Schweiz:

Albert Kümmich, Basel, für Baselstadt und Baselland. **Karrer & Herosé, Zürich,** für die Ostschweiz. **Rooschüz & Co., Bern,** für die Westschweiz.

KRONTHALER MINERAL BR



Eisschränke

aller Art mit

Mittel- u. Obereis

für

Private, Hoteliers, Metzger, Anstalten

985 etc. etc.

Ueber 1500 Stück geliefert.

Garantie für Solidität, praktische Ausführung und zweckmässigte Ventilation der Schränke.

Preislisten gratis und franko.

Fr. Eisinger, Eisschrankfabrik, **Basel.**

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Ein junger, tüchtiger

Etagenportier

sucht

Saison- oder Jahresstelle.

Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre **H 158 R** an die Exp. der „Hôtel-Revue„ zu richten.

Kellner-Volontär gesucht

in ein Hotel I. Ranges der deutschen Schweiz, auf **Ende September.**

Offerten sub **H 200 R** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Koch,

der eine 3½ jährige Lehrzeit hinter sich hat und 6 Monate als Rotisseur in demselben Hotel thätig war, sucht Stelle als

II. Aide

in einem grösseren Hotel.

Offerten sub **H 199 R** an die Expedition dieses Blattes.

Sekretär oder Oberkellner,

28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht Engagement auf den Winter. Beste Referenzen.

Gefl. Offerten sub **H 197 R** an die Expedition dieses Blattes.

Suche

für einen jungen, tüchtigen und willigen

Koch

unter bescheidenen Ansprüchen **Aidestelle für den Winter.**

Off. an **Max Oschwald, Director, Insel-Hotel, Konstanz.** 195

Eine Tochter

aus guter Familie, 26 Jahre alt, der deutschen u. französischen Sprache mächtig, sucht auf kommende Wintersaison eine Stelle als

Etagen- oder Officegouvernante

in einem Hotel I. oder II. Ranges. Jahresstelle nicht ausgeschlossen.

Bewerberin würde event. eine

Buffetdamestelle

in der italienischen Schweiz oder in Italien annehmen. Gute Referenzen.

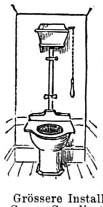
Gefl. Offerten sub **H 196 R** an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger Mann, gelernter Pâtissier u. beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als **Aide de cuisine.** Gute Zeugnisse zu Diensten.

Offerten an **Christian Matter, Horlauben, Davos-Dorf.**

Passavant-Iselin



Basel

Closeteinrichtungen **System Unitas,** Salute Alliance etc. **geruchlos,** elegant, dauerhaft, mit Zubehör.

Von allen **ersten Hotels** d. Schweiz empfohlen.

Engl. Toiletten all. Art.

Grössere Installationen à forfait. Ganze Canalisationen von Hotels. Grösstes Lager des Continents. Sofortige Bedienung.

Porzellan-Badewannen

43 aus einem (1) Stück.

CONSERVES SAXON

Konserven und Früchte

des

Rhonethales

die einzigen, welche die ersten französ. Marken ersetzen.

Die **Erbsen** (très fin), **Bohnen, Pfirsiche, Tomaten, Spargeln** u. **Aprikosen** von **Saxon sind die besten.**

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône

Saxon. **Vevey.**

Wer schnell und zu **Fabrikpreisen** mit **Konserven von Saxon** bedient sein will, wende sich an **E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.**

Central-Stellenvermittlungs-Bureau

Sternengasse 21 Basel — des Schweizer Hotelier-Vereins. — 21 Sternengasse Basel

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen d.	frz.	engl.	ital.	Ort	Eintritt
1 Häushälterin	„	„	—	—	Schweiz	15. Oktober
1 fille de chambre	„	—	—	—	„	„
1 Oberkellner	„	„	—	—	„	Oktober
1 Chef de cuisine	„	„	„	—	„	„
1 Liftier	„	„	—	—	„	sofort
1 Zimmermädchen	„	—	„	—	„	„
1 Unterportier	„	„	—	—	„	15. Oktober
1 Gärtner	„	„	—	—	„	„

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen d.	frz.	engl.	ital.	Eintritt
5 I. Sekretäre	24—35	„	„	„	„	sofort
3 II. Sekretäre	19—22	„	„	„	—	„
6 Chefs de cuisine	25—28	„	„			„
9 I. Aides de cuisine	21—25	„	„	—	—	sofort oder später
6 II. Aide de cuisine	18—21	„	„	—	—	„ „
9 Ober-Kellner	26—42	„	„	„	—	September u. Oktober
14 Zimmermädchen	23—28	„	„	—	—	sofort oder später
5 Conducteure	26—30	„	„	„	„	„ „
5 Etagen-Portiers	27	„	„	—	—	„ „
5 Rotisseurs	20—30	„	„	—	—	„ „
3 Pâtissiers-Entremetiers	19—21	„	„	—	—	„ „
2 Koch-Volontäre	21—30	„	„	—	—	„ „
3 Etagenkellner	16—19	„	„	—	—	„ „
2 Unterportiers	25	„	—	—	—	„ „
3 Saaltöchter	22	„	—	—	—	„ „
4 Concierges	22—24	„	„	—	—	„ „
2 Café-Köchinnen	25—37	„	—	—	—	„ „
1 Köchin	27	„	—	—	—	„ „
2 Restaurationskellner	35	„	—	—	—	„ „
1 Liftier	20	„	„	—	—	Oktober
1 Kochlehrling	18	„	—	—	—	sofort

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert, Basel. Druck der Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.